

DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum, 44777 Bochum

An den Oberbürgermeister  
der Stadt Bochum

Herrn Thomas Eiskirch

Rathaus, Zi. 49  
Willy-Brandt-Platz 2-6  
D-44777 Bochum

Telefon: 0234 – 910 1295 / -1296  
Fax: 0234 – 910 1297  
eMail: linksfraktion@bochum.de  
Internet: linksfraktionbochum.de

Bochum, den 11.12.2019

## **Dringlichkeitsantrag zur 49. Sitzung des Bochumer Rates am 12.12.2019 Hans-Böckler-Straße für den Autoverkehr schnellstmöglich sperren**

Wie die WAZ am 08.12.2019 online berichtet, wurde auf der Hans-Böckler-Straße erneut ein Radfahrer schwer verletzt: „Gegen 18 Uhr fuhr er über den Radweg der Hans-Böckler-Straße in Richtung Brückstraße. In Höhe der Hausnummer 19 soll nach Angaben des Mannes ein Auto mit eingeschalteten Warnblinklicht auf dem Radweg gestanden haben, so dass er auf die Straße nach links ausscheren musste, um vorbeizufahren. Dabei geriet er mit den Rädern in die Straßenbahnschienen und stürzte zu Boden. Ein Rettungswagen brachte den schwer verletzten Mann ins Krankenhaus.“

### **Der Rat möge beschließen:**

Die Verwaltung wird aufgefordert alles zu unternehmen, damit es keine weiteren Schwerverletzten oder gar Tote auf der Hans-Böckler-Straße gibt. Um die gefährliche Situation zu entschärfen, wird sie insbesondere aufgefordert, dafür zu sorgen, dass die Straße für den Autoverkehr schnellstmöglich gesperrt wird. Kurzfristig bis zur Umsetzung des Fahrverbotes soll das Ordnungsamt sicherstellen, dass Fahrzeuge, die rechtswidrig auf der Hans-Böckler-Straße halten oder parken, zeitnah abgeschleppt werden. Der Rat bittet die Polizei, diese Maßnahme aktiv mit einer starken Präsenz vor Ort zu unterstützen und rechtswidrig abgestellte Fahrzeuge sofort entfernen zu lassen.

### **Begründung:**

Entgegen der Forderung der Linksfraktion ist die Hans-Böckler-Straße bisher nicht zur Fußgängerzone (Fahrräder frei, Lieferverkehr von 6-11 Uhr frei) erklärt worden. Stattdessen wurde ein Einbahnstraßensystem eingeführt, um die Gefahrenstelle zu entschärfen. Wie bereits früh im Rahmen des Verkehrsversuchs deutlich wurde, kommt es dennoch weiterhin regelmäßig zu gefährlichen Situationen – unter anderem, weil Autos Einkaufen und Abholen

auf dem Radweg parken. Durch die inkonsequente Regelung hat sich die Situation teilweise sogar verschlimmert, denn einige Autos drehen nun auf der Höhe der Zufahrt zum Parkhaus – zum Beispiel, wenn dort die Polizei steht. Durch diese Wendemanöver wird die Situation noch chaotischer, was Radfahrer\*innen zusätzlich in Gefahr bringt. Andere Autofahrer\*innen führen das einseitige Fahrverbot ad absurdum, weil sie vom Rathaus kommend in Höhe des Technischen Rathaus wenden. Dies bringt die gleiche oben beschriebene Gefahr für Radler\*innen. Der erneute Unfall macht deutlich, dass die Beseitigung der Gefahrenstelle dringend erforderlich ist.

— Gültaze Aksevi / Ralf-D. Lange